Berufsbildung für Geringqualifizierte – Barrieren und Erträge

Forum der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN)

26./27. November 2015 in Nürnberg

Call for Papers

Die Arbeitsmarktintegration formal Geringqualifizierter ist in Deutschland eine ungelöste Aufgabe. Jedes Jahr verlassen zwischen 13 und 16 Prozent der jungen Menschen das Bildungssystem ohne einen beruflichen Anschluss. Geringqualifizierte können nicht von der sinkenden Arbeitslosigkeit profitieren, stattdessen steigt der Anteil Arbeitsloser ohne abgeschlossene Berufsausbildung. Weil berufliche Kompetenzen nicht valide zertifiziert werden, können formal Geringqualifizierte ihr berufliches Erfahrungswissen nicht auf dem berufsfachlich orientierten Arbeitsmarkt verwerten. Das ist nicht nur ein Problem für die Betroffenen. Trotz der demografischen Herausforderungen bleibt ihr Wertschöpfungspotenzial volkswirtschaftlich ungenutzt. Es ist unstrittig, dass eine nachhaltige berufliche Bildung, die auch Geringqualifizierte erreicht, den einzig gangbaren Weg darstellt, um ihre gravierenden Beschäftigungsprobleme zu lösen.

An entsprechenden Programme und Maßnahmen der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik mangelt es in neuerer Zeit nicht mehr. In Bildungsgängen der Nachqualifizierung oder durch aufsummierte Teilqualifikationen sollen vollwertigen Ausbildungsabschlüsse erworben werden. Allerdings bleibt der Erfolg bisher hinter den Erwartungen zurück. Geringqualifizierte nehmen relativ selten an klassischen Bildungsmaßnahmen teil und sie brechen sie überdurchschnittlich häufig ab.

Das vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB Nürnberg) und dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) ausgerichtete AGBFN-Forum „Berufsbildung für Geringqualifizierte – Barrieren und Erträge“ widmet sich der Frage, woran das liegt und was zu verändern ist, wenn die – berufliche oder vorausgesetzte allgemeine – Bildungsbeteiligung von Geringqualizierten erhöht werden soll.

Die Leitfragen des Forums sind:

- Wie können Barrieren überwunden werden, die Geringqualifizierte von der Teilnahme an Bildung abhalten? (Wie) müssen dazu neue Bildungsformate gestaltet werden?
- Was muss geschehen, damit Geringqualifizierte ihre in Bildungsmaßnahmen oder am Arbeitsplatz erworbenen Kompetenzen und Qualifikationen auf dem Arbeitsmarkt auch verwerten können?

In der Veranstaltung sollen hierzu wissenschaftliche Beiträge aus verschiedenen Fachdisziplinen diskutiert werden. Besonders erwünscht sind dabei wissenschaftliche Arbeiten mit Anwendungsbezug.

1. Wie sollten Bildungsmaßnahmen für Geringqualifizierte aussehen?

Der Bildungsteilnahme von Geringqualifizierten stehen möglicherweise nicht nur finanzielle und förderrechtliche Restriktionen entgegen, sondern auch Probleme mit klassischen, unterrichtsförmigen Bildungsgängen. Die Förderung von Lernen und Kompetenzerwerb in der beruflichen Praxis könnte ein Schlüssel sein, solche Probleme zu überwinden.

Welche Erfahrungen aus empirischen Untersuchungen oder wissenschaftlich begleitenden Projekten liegen dazu vor? Unter welchen Bedingungen bieten Betriebe Geringqualifizierten Bildung an? Wie sind lernförderliche Arbeitsprozesse zu gestalten? Welche Hinweise ergeben sich aus der Evaluation bisheriger Programme wie zum Beispiel „WeGebAU“ der Bundesagentur für Arbeit.

2. Wie können Kompetenzen von formal Geringqualifizierten besser sichtbar gemacht werden?

„Formal geringqualifiziert“ bedeutet nicht, dass keinerlei beruflich relevante Qualifikationen oder Kompetenzen vorhanden sind. Formal Geringqualifizierte können oft auf langjährige Erfahrungen aus komplexen Arbeitstätigkeiten zurückgreifen. Nur werden ihre Kompetenzen weder im Bildungssystem noch auf dem Arbeitsmarkt (an)erkannt.

Wie können Kompetenzen, die informell erworben wurden, auf dem Arbeitsmarkt besser verwertet werden? Eignen sich dafür Validierungsverfahren, wie sie in vielen europäischen Staaten etabliert worden sind? Haben sich in Programmen oder Projekten alternative Modelle bewährt? Lässt sich der Zugang zur Externenprüfung der Kammern vereinfachen?

Im Rahmen des AG BFN-Forums kommen sowohl Beiträge aus der Forschung (empirisch-qualitativ und -quantitativ), theoretisch-systematische Arbeiten als auch reflektierte Praxisbeiträge zum Vortrag und zur Diskussion. Die Vorstellung aktuell laufender Projekte sollte mindestens die Präsentation von Zwischenergebnissen erlauben.

Für die Ausgestaltung dieses AG BFN-Forums sind Akteure der Berufsbildungsforschung und -praxis herzlich eingeladen, sich mit einem Vortrag an diesem zu beteiligen. Bitte senden Sie dazu **bis zum 31.08.2015** ein aussagekräftiges Exposé (Umfang maximal 2.500 Zeichen) zu einem der zuvor genannten Themenschwerpunkte per E-Mail an agbfn@f-bb.de und Britta.Matthes@iab.de.

Die AG BFN nimmt anhand der nachfolgend aufgeführten Kriterien eine Auswahl der eingereichten Abstracts vor, über deren Ergebnis die Autorinnen und Autoren zeitnah informiert werden.

Kriterien für die Auswahl der Beiträge sind:

- Berücksichtigung des Forschungs- und Diskussionsstands: Ist der Beitrag eingeordnet in den aktuellen disziplinären Diskurs? Wird angeknüpft an für die Fragestellung relevante Studien und Ergebnisse?
- Relevanz für die Forschung und Theorieentwicklung: Ist der Beitrag neu, sind innovative Ergebnisse bzw. Diskussionsbeiträge zu erwarten? Wie trägt er zur Weiterentwicklung von Theorie und Praxis bei?
- Erfüllung (fach-)wissenschaftlicher Standards: Handelt es sich um eine Studie in Vorbereitung oder ist sie bereits realisiert? Sind alle erforderlichen Informationen vorhanden? Sind Untersuchungsdesign, Methoden und Auswertungsverfahren state of the art? Sind Ergebnis, Diskussion und Folgerungen nachvollziehbar?

Die Vorträge mit anschließender Diskussion sind auf eine Dauer von 20 Min. zu begrenzen. Bei Annahme der Beiträge bitten wir die Akteure, die Folienpräsentationen als PDF-Datei bis zum 12.11.2015 einzureichen. Abstracts und Folienpräsentationen werden auf der Homepage der AG BFN der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss an die Veranstaltung ist die Erstellung einer Publikation vorgesehen. Bis zum **31.01.2016** eingereichte Beiträge werden einem Review-Verfahren unterzogen und in der Schriftenreihe der AG BFN veröffentlicht.